

Morgensegen am Mittwoch.

Gelobet sei mein Gott, der große Herr Himmels und der Erden,
Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist, die hoch gebenedeite Dreieinigkeit.
Dass sie mich schwachen Menschen und großen Sünder aus lauter Gnade diese Nacht überleben
und das Tageslicht wieder anschauen lassen. Ach, gib mir Herr, Gnade, dass du mich diesen Tag
vom Teufel, der Welt und meinem Fleisch und Blut nicht lasse zu Sünden verführen, sondern stetig
gedenke an meinen Taufbund, darinnen ich allem abgesagt, was dir zuwider ist. Lass mir allezeit vor
Augen schweben meine letzte Todesstunde, daran die unendliche Ewigkeit hängt. Schenke mir den
seligen Himmel, behüte mich vor der traurigen Hölle. Lass Sicherheit und Sündenlust ferne von mir
sein. Die Werke meines Berufes lass mich treulich und redlich verrichten. Alles Widrige lass mich mit
geduldigem Herzen ertragen. Mein Leib und meine Seele, mein Sinnen und Trachten, mein Stehen
und Gehen, alles, was ich bin, habe und vermag, sonderlich aber deine liebe Kirche, ordentliche
Obrigkeit und die ganze werthe Christenheit befehle ich dir zu treuen Händen. Sollte auch etwa, Gott
und Vater meines Lebens, dieses mein letzter Tag in dieser Welt sein, so ist mein einiges Seufzen, du
wollest mich mit Trost und Schutz nicht verlassen, sondern mich herausreißen und zu meinem Herrn
Christus bringen. O du heilige Dreieinigkeit, erbarme dich mein und lass mich ewig bei dir sein.

Amen.

(1798)

Abendsegen am Mittwoch.

Barmherziger, gnädiger Gott und Vater,
ich sage dir Lob und Dank, dass du Tag und Nacht geschaffen, Licht und Finsternis unterschieden
hast. Den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe, auf dass sich deine Kreatur darin erquicken
möchte. Ich lobe und preise dich in allen deinen Wohltaten und Werken, dass du mich durch deine
göttliche Gnade und Schutz den vergangenen Tag hast vollenden, und seine Last und Plage
überwinden und zurücklegen lassen. Es ist ja genug, lieber Vater, dass ein jeder Tag seine eigene
Plage habe. Du hilfst ja immer eine Last nach der anderen ablegen, bis wir endlich zur Ruhe und zu
dem ewigen Tage kommen, da alle Plage und Not aufhören wird. Ich danke dir von Herzen für alles
das Gute, das ich diesen Tag von deiner Hand empfangen habe. Ach Herr, ich bin zu geringe aller
deiner Barmherzigkeit, die du täglich an mir tust. Ich danke dir auch für die Abwendung des Bösen,
so mir diesen Tag hätte begegnen können. Und dafür, dass ich unter dem Schatten des Höchsten
und dem Schirme des Allmächtigen vor allem Unglück und vor schweren Sünden behütet geblieben
bin. Ich bitte dich herzlich und kindlich, vergib mir alle meine Sünde, die ich diesen Tag begangen
habe mit Gedanken, Worten und Werken. Viel Böses habe ich getan, viel Gutes habe ich versäumt.
Ach, sei mir gnädig, mein Gott, sei mir gnädig! Lass heute alle meine Sünde mit mir absterben und
gib, dass ich immer gottesfürchtiger, heiliger, frömmer und gerechter wieder aufstehe. Dass mein
Schlaf kein Sündenschlaf sei, sondern ein heiliger Schlaf, dass meine Seele und Geist immer zu dir
wache, mit dir rede und handle. Segne meinen Schlaf wie den des Erzvaters Jakob, da er im Traum
die Himmelsleiter sah und die heiligen Engel, und den Segen empfing. Dass ich von dir rede, wenn
ich mich zu Bette lege, an dich gedenke, wenn ich erwache. Dass dein Namen und Gedächtnis in
meinem Herzen bleibe, ich wache oder schlafe. Gib mir, dass ich nicht erschrecke vor dem Grauen
des Nachts, dass ich nicht fürchte vor dem plötzlichen Schrecken, sondern sanft schlafe. Behüte
mich vor schrecklichen Träumen, vor Einbruch der Feinde, vor Feuer und Wassergefahr. Siehe, der
uns behütet, schläft nicht. Siehe der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Lass deine heiligen
Wächter mich behüten und deine Engel sich um mich lagern und mir aushelfen. Wecke mich morgen
zur rechten Zeit wieder auf zu deinem Lobe und Preise, dass ich mit neuen Kräften dir dienen möge.

Wenn aber diese Nacht nach deinem unerforschlichen Ratschluss die letzte sein soll und mein
Stündlein vorhanden ist, so verleihe mir einen seligen Schlaf und eine selige Ruhe in Jesu Christo,
meinem Herrn. Amen.

(Johann Arndt, geboren 27.12.1555; gestorben 11.05.1621)



Johann Arndt

(Bildquelle: Wikipedia)